

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein interessanter Vergleich



«Jetzt kann ich ruhig sterben — mein größter Wunsch ist erfüllt!»

Der Berichterstatter schildert eine Szene vom Einmarsch der türkischen Truppen: Eine alte Frau von 80 Jahren, deren beide Söhne im Weltkrieg als türkische Soldaten gefallen waren, hatte es sich nicht nehmen lassen, den Einmarsch noch selbst mitanzusehen. Aber die Freude war zu groß: Angesichts der türkischen Uniformen brach sie sterbend zusammen. Die Umstehenden, die ihr zu Hilfe eilen wollten, wehrte sie mit den Worten ab, sie sterbe glücklich, da ihr größter Wunsch erfüllt sei.

Version der Berliner Illustrierten Nr. 29



Dramatischer Augenblick beim Eintritt türkischer Truppen ins Sandschakgebiet. Eine türkische Frau wirft sich mitten in der Straße vor der einziehenden Kavallerie nieder, um gegen die Besetzung zu protestieren. Bei dem großen Völkergemisch im Sandschak sind nicht alle Leute mit dem neuen französisch-türkischen Abkommen zufrieden, und gerade die dort anwesigen Armenier wehren sich gegen den türkischen Einfluß.

Version der Schweizer Illustrierten Nr. 29

Alter Aberglaube bewährt sich

Der Ablauf zahlreicher Lebensprozesse bei Mensch und Tier wird bekanntlich durch winzige Mengen gewisser Stoffe, der sogenannten Hormone reguliert. Die moderne Biologie hat entdeckt, daß auch die Lebensäußerungen der Pflanze von derartigen Stoffen gesteuert werden. Wir wissen, daß das Wachstum von Wurzel, Sproß und Blatt, das Blühen und Fruchten, die Heilung von Wunden und ebenso die Bildung von Wurzeln an Stecklingen von Pflanzenhormonen geregelt werden. Der deutschen Forschung ist es jetzt gelungen, die für eine Bewurzelung wichtigen Wuchsstoffe synthetisch darzustellen. Dieses Hormon fördert die Wurzelbildung an Stecklingen in hohem Maße.

Die neue Entdeckung zeigt auch, daß alte gärtnerische Erfahrung bereits auf dem richtigen Weg gewesen ist. Es war kein blinder Aberglaube, sondern gute Naturbeobachtung, die einst zu dem Brauch geführt hatte, schwer sich bewurzelnde Stecklinge in Früchte und andere fleischige Pflanzenteile einzuführen oder unten aufzuspalten und in den Spalt ein Getreidekorn einzuklemmen, da das keimende Korn reich an den die Wurzelbil-

dung anregenden Wirkstoffen ist. Es ist jetzt gelungen, solche der höheren Pflanze eigenen, wichtigen Wuchsstoffe zu isolieren, ihren äußerst komplizierten chemischen Aufbau zu erkennen und sie synthetisch darzustellen. Das ist ein Erfolg, der auch praktisch außerordentlich bedeutsam ist.

npk. in der Nat.-Ztg.

Neue Mode in Amerika

Romantische Liebe ist in Hollywood mit geringen Ausnahmen aus der Mode gekommen. Es geht jetzt sehr handfest zu; kein «sweetheart» nimmt mehr an, der Geliebte mache sich viel aus ihr, wenn er ihr nicht ab und zu einen wohlgezielten uppercut in den Kiefer schlägt oder sie gar am Haar durch die Stube schleift. Sie ihrerseits läßt derartige «Liebesbezeugungen» nicht unerwidert, haut kräftig zurück und wenn der Erwählte untreu ist, leidet sie nicht mehr nur, sondern geht aus, sich ^{zu} _{an} andern zu suchen. Woher kommt diese seltsame Zeiterscheinung? Es gibt genug romantische Helden und Heldeninnen und genug Szenario-Schreiber, die ihre Phantasie für die Gefühle der «guten alten Zeiten» einsetzen könnten.

Offenbar liegt keine öffentliche Nachfrage mehr für romantische Liebe vor. Vielleicht, weil das Publikum, das amerikanische zumindest, mit Süßigkeiten überfüttert wurde.

Diese «neue» Richtung, Liebe und Zuneigung zu zeigen, begann, als James Cagney seinem sweetheart eine Grapefruit zwischen die schönen Augen warf und Eddie Robinson einer Blondinen einen Tritt versetzte. Dies sind aber nur die «historischen» Anfänge einer Bewegung, die sich in den letzten Monaten zu einer wahren Mode ausgewirkt hat. In Filmen wie «Test Pilot» (einem gut gemachten Fliegerfilm) oder «Yellow Jack» (einem Bild von der Bekämpfung des gelben Fiebers) sind die Auseinandersetzungen beinahe von haßerfüllter Natur, und nur die Geschicklichkeit der Szenaristen vermag die Paare wieder zusammen zu führen. Der Kampf der Geschlechter, geistig und körperlich, drückt denn auch für den Psychologen klar erkenntlich die Situation aus, die in Amerika zu soziologischen, psychopathologischen Erscheinungen geführt hat, die sich im Film ein Ventil schufen.

Aus einem New-Yorker Film-Brief von K. L. in der «N.Z.Z.».

Burgermeisterli
Apéritif anisé

Ahhh!



**Im AFFENKASTEN
in Aarau**

«Alles in Butter!»

Fam. Burger.



Inmitten der schönsten Parkplätze.
Das «Buffet» der Automobilisten.

zum frohen Zecher

Fondue-Stübli

Hotel Schwanen, Gallusplatz, Tel. 26.562
St. Gallen

Restaurant für preiswürdige Spezialitäten.
Säli im 1. Stock. Leon Jayet, Küchenchef.

Rorschach Hotel-Restaurant Anker

(renoviert) am Landungsplatz und Hafenbahnhof.
Stets lebende Bachforellen und Bodenseefische,
Qualitätsweine. Weekend-Arrangements.

Mit höflicher Empfehlung: B. Ryden

Hotel Löwen Kreuzlingen

Zimmer mit fließendem Wasser. Bekannt für vorzügliche Küche. Heimelige Lokale; grosser Saal, Garage im Hause. Gr. Parkplatz. Haldengut-Biere. Frau J. Bräig.

Buffet Rorschach-Bahnhof

Neues Garten-Restaurant. — Gepflegte Küche, reelle Weine. — Haldengut-Ausschank.

Mit bester Empfehlung: H. TANNER-RENK.

Stein a. Rhein Hotel Rheinfels

Bekannt für Fischspezialitäten.
Hochzeiten und Gesellschaften bestens empfohlen.

Der neue Inhaber:
W. Scheitlin-Günthart, Chef de cuisine
(früher Hotel Helvetia, Kreuzlingen).

In Winterthur
išt man
im Steinbock
Marktgasse 27

Telephon 26579

David Schellenberg

TRISCHLI
Das amüsante Spezialitäten-Varieté in St. Gallen!
INHABER: FRANZ IM THURN, TEL. 1047

Die Schweiz von Norden gesehen

Eine Schulklassie hatte mit einer Parallelklasse auf einer der Nordseinseln Briefwechsel. Mancherlei Anregungen flogen hin und her. Eine Schülerin schickte von einer Ferienreise ihrer nördlichen Freundin einen Kartengruß. Bald kam folgende Antwort:

Liebe Elsi! Herzlichen Dank für Deine liebe Karte, die mich sehr gefreut hat. Aber gewundert hat es mich doch, daß man auf der Karte zwei Berge sieht, wo ich doch gemeint habe, die Schweiz habe nur einen Berg, die Alpen. Schreib bald wieder. — Herzlich grüßt Dich Deine Freundin
Ingeborg. AbisZ



Altestes Haus
am Platze

In Uzwil im Hotel Bahnhof

Tel. 41.38 da isst man famos!

Der neue Inhaber ist Küchenchef und hat wirklich was los! - Reelle Weine, ff. Löwenbräu Zürich. Schöne Fremdenzimmer. Max Hösli, Küchenchef.

Viele wissen noch nicht . . .

daß sie gut und vorteilhaft essen können im

Café Barcelona Bahnhofplatz Burgdorf

Es empfiehlt sich S. Gibert, Bes.

Adler Männer

Bauernspezialitäten / Selbstgekellerte Weine / Fische
Güggeli / Gartenwirtschaft / Badestrand / Zimmer
m. fl. Wasser / Einzig für Feriengäste / Tel. 86 447.
O. Meier-Glauser.

Hotel Pension

Schiff Mannenbach

Altbekanntes, gutes Haus direkt am See.
Große Garten-Anlagen. Telephon 5217.
Prospekte durch: Schelling, Bes.

CAFFÈ LÜTZ

Restaurant „Grüt“ Adliswil

Stadtgrenze Zürich-Wollishofen

Bekannt für seine selbstgemästeten Güggeli

Interlaken

Schuh

am Höheweg

Großes Restaurant - Tea Room - Konzerte

Der Treffpunkt in Interlaken